

Ausbildungskonzept der Immanuel-Kant-Schule Neumünster

Die Immanuel-Kant-Schule bildet seit vielen Jahren erfolgreich Studienreferendarinnen und Studienreferendare aus. Die Ausbildung an der Schule basiert auf den Vorgaben der jeweils geltenden APVO und den vom IQSH definierten Ausbildungsstandards. Ziel der Ausbildung ist es, junge Kolleginnen und Kollegen auf die Anforderungen des schulischen Alltags umfassend und angemessen vorzubereiten. Zudem werden Synergieeffekte aus der Zusammenarbeit mit Studienreferendarinnen und Studienreferendaren für eine Reflexion und Weiterentwicklung unserer eigenen Unterrichtspraxis genutzt. Wir streben die Ausbildung in einer breiten Fächerpalette an, damit ein möglichst intensiver Austausch auch über Fächergrenzen hinweg erfolgen kann und alle interessierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit erhalten, die aus der Ausbildungssituation erwachsenen Impulse zu nutzen.

Die Ausbildung an der Schule

Die Immanuel-Kant-Schule bildet Studienreferendarinnen und -referendare *i.d.R in allen an der IKS unterrichteten Fächer aus.*

Die **Referendarinnen und Referendare** erteilen *durchschnittlich* zehn Stunden eigenverantwortlichen Unterricht *pro Woche*. Sie hospitieren regelmäßig im Unterricht der Ausbildungslehrkräfte und unterrichten dort einzelne Sequenzen unter Anleitung, d.h. in enger Kooperation mit der jeweiligen Ausbildungslehrkraft. Um sich ein möglichst breites Bild unterschiedlicher Unterrichtsstile und Lehrerpersönlichkeiten zu machen, empfehlen wir zudem Hospitationen bzw. Unterricht unter Anleitung im Unterricht weiterer Fachkolleginnen und -kollegen. Die Stundenplangestaltung sieht Hospitationsmöglichkeiten für Referendare und Referendarinnen sowie für die Ausbildungslehrkräfte vor. Der Mittwoch bleibt der Ausbildung durch das IQSH vorbehalten, *daher finden u. a. Konferenzen in der Regel nicht an diesem Wochentag statt.*

Die Referendarinnen und Referendare werden in die Gestaltung des Schullebens und der Unterrichtsentwicklung einbezogen. Sie nehmen an Konferenzen, Schulentwicklungstagen, Elternabenden und Schulveranstaltungen teil. Sie beteiligen sich an Arbeitsgruppen und an der Arbeit der jeweiligen Fachschaften. Weitere Beteiligungsmöglichkeiten bestehen in der Begabtenförderung, der Initiierung und Begleitung von Wettbewerben sowie im Rahmen der Offenen Ganztagschule. Sofern möglich, werden Referendarinnen und Referendare als stellvertretende Klassenleitung eingesetzt, um einen Einblick in die Tätigkeiten als Klassenlehrkraft zu erhalten. An der Weiterentwicklung und Fortschreibung des Ausbildungskonzepts werden die Referendarinnen und Referendare beteiligt.

Der **Schulleiter** ist unmittelbar Vorgesetzter der Referendarinnen und Referendare und stellt die organisatorischen Strukturen für die Ausbildung sicher. Um sich einen Einblick in den Unterricht und den Entwicklungsstand der Referendarin bzw. des Referendars zu verschaffen, *besucht der Schulleiter den Unterricht im Rahmen der Ausbildungsberatungen durch das IQSH, nimmt aber in der Regel nicht an den Beratungsgesprächen teil. Er bespricht die Unterrichtsstunden mit der LiV unabhängig von der Beratungssituation.*

Am Ende der Ausbildung verfasst der *Schulleiter* eine dienstliche Beurteilung, die der persönlichen Entwicklung im schulischen sowie im unterrichtlichen Umfeld Rechnung trägt.

Die **Ausbildungskoordinatorin** begleitet die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare und ist neben den jeweiligen Ausbildungslehrkräften direkte Ansprechpartnerin. In Absprache mit dem *Schulleiter* koordiniert und leitet sie sowohl Ausbildungsveranstaltungen zu allgemeinpädagogischen und schulorganisatorischen Fragestellungen als auch die Auswertungsgespräche *nach gegenseitigen Hospitationen innerhalb der Gruppe der Referendarinnen und Referendare*.

Die **Ausbildungslehrkräfte** werden nach Absprache durch den *Schulleiter* benannt. Sie sind in der Regel im Besitz des Zertifikats als Ausbildungslehrkraft bzw. erklären sich dazu bereit, das Zertifikat zu erwerben. Die Ausbildungslehrkräfte begleiten die Referendarinnen und Referendare während der ganzen Zeit der Ausbildung. Sie unterstützen beim Einstieg ins Referendariat, hospitieren regelmäßig im Unterricht, leiten an und analysieren gemeinsam mit der Referendarin bzw. dem Referendar den beobachteten Unterricht. Am Anfang des Referendariats sowie nach sechs Monaten führen sie ein Orientierungsgespräch über den Stand und den Verlauf der Ausbildung, in dem Entwicklungsschwerpunkte für das kommende Semester vereinbart werden. Die Ausbildungslehrkräfte nehmen an den Ausbildungsberatungen des IQSH sowie den Auswertungsgesprächen teil.

Die **Umsetzung und Fortschreibung dieses Konzepts** wird durch den *Schulleiter* und die Ausbildungskoordinatorin gemeinsam mit den Ausbildungslehrkräften und den Referendarinnen und Referendaren initiiert und überprüft. Die Fortschreibung des Ausbildungskonzepts als Teil des Schulprogramms findet parallel zur Fortschreibung des Schulprogramms statt und wird der Lehrerkonferenz sowie der Schulkonferenz zur Abstimmung vorgelegt.

Januar 2024